

17. November 2005

Das IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften und die Sigmund Freud Privatstiftung laden im Rahmen des Themenherbstes 2005 "Der Widerstreit der Erinnerungen" zur Tagung "Remembrance and Violence in Former Yugoslavia".

PRESSEINFORMATION

REMEMBRANCE AND VIOLENCE IN FORMER YUGOSLAVIA

23. November 2005, 14.00-18.00 Uhr

Sigmund Freud Museum, Berggasse 19, 1090 Wien

Wie gehen die Nachfolgestaaten Jugoslawiens mit dem blutigen Erbe ihrer Geschichte heute um? Die Tagung hat das Ziel, die Rolle der unterschiedlichen Erzählungen von Geschichte und deren Einfluss auf den Zerfall des Landes zu analysieren. Die Vortragenden diskutieren die Auswirkungen "ethnischer" Argumentationen und Diskurse auf die Gesellschaft und ueberlegen, wie eine funktionierende Zivilgesellschaft aufgebaut werden kann. Diskutiert werden die Moeglichkeiten von "Wahrheits-Versoehnungskommissionen" zur Befriedung des Balkans und schliesslich wird eroertert, wie die Region einer europaeischen Integration naeherkommen kann. (Die Tagung wird in englischer Sprache abgehalten.)

Tagungskonzept: WOLFGANG PETRITSCH (Botschafter bei den Vereinten Nationen in Genf, frueherer EU Sondergesandter fuer den Kosovo und Hoher Repraesentant fuer Bosnien und Herzegowina)

TeilnehmerInnen: DUNJA BLAZEVIC (Sarajevo Center for Contemporary Art), ZARKO KORAC (Institut fuer Psychologie, Universitaet Belgrad; frueherer Stellvertreter des serbischen Ministerpraesidenten Zoran Djindjic), SABRINA PETRA RAMET (Institut fuer Soziologie und Politikwissenschaft, Universitaet fuer Wissenschaft und Technologie, Trondheim)

Weitere Informationen unter:

[www.ifk.ac.at/erinnerungen](http://www.ifk.ac.at/erinnerungen) oder

[www.freud-museum.at/erinnerungen](http://www.freud-museum.at/erinnerungen).

---

## **"DER WIDERSTREIT DER ERINNERUNGEN", ein Themenherbst 2005:**

60 Jahre nach Kriegsende und 10 Jahre nach dem EU-Beitritt stellen sich fuer Oesterreich die Fragen nach dem Umgang mit der juengeren Vergangenheit sowohl als lokale wie internationale Themenstellung.

Die Veranstaltungsreihe des IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften und der Sigmund Freud Privatstiftung in Wien sucht die Fragen des Eingedenkens an die Opfer der Nazi-Vernichtungsmaschinerie in einen vergleichenden Zusammenhang zu stellen und dabei transdisziplinaer Wissenschaft, Architektur, Literatur und Musik zu vereinen.

Auf diese Weise sollen die komplexen Fragen der Gedaechtnispolitik aus dem Korsett oesterreichspezifischer Befindlichkeiten geloest werden. Zum einen geht es um eine kritische Distanz zu den Moralisierung des Gedaechtnisdiskurses; zum anderen ist die Reihe ein Plaedoyer dafuer, eine demokratische Bewaeltigung der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen im 21. Jahrhundert mithilfe eines umfassenden Wissens der strukturellen Ursachen der Menschheitskatastrophe im 20. Jahrhundert zu versuchen.

Letzter Programmpunkt der Reihe "DER WIDERSTREIT DER ERINNERUNGEN":

> > > Abschlussabend: "BRUSATTI LIEST, DOBREK SPIELT"

29. November 2005, 17.30 Uhr, Musiksammlung der Wr. Stadt- u. Landesbibliothek, Loos Räume Bartensteingasse 9, 1010 Wien

Weitere Informationen und Programm-Details zum Themenherbst "Der Widerstreit der Erinnerungen" finden Sie unter:

[www.freud-museum.at/erinnerungen](http://www.freud-museum.at/erinnerungen) oder [www.ifk.ac.at/erinnerungen](http://www.ifk.ac.at/erinnerungen)

---

**Pressekontakt:**

••• IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften  
Reichsratsstraße 17, 1010 Wien  
Mag. Edith Wildmann  
Tel: +43-1-504 11 26  
Fax: +43-1-504 11 32  
E-Mail: wildmann@ifk.ac.at  
www.ifk.ac.at

••• Sigmund Freud Privatstiftung  
Berggasse 19, 1090 Wien  
Mag. Sabina Tandari  
Tel: +43-1-319 15 96-21  
Fax: +43-1-317 02 79  
E-Mail: presse@freud-museum.at  
www.freud-museum.at

**IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften:**

1993 als Institute for Advanced Study im Bereich interdisziplinärer Kulturstudien gegründet, fördert das IFK Forschung und Forschungskooperationen durch ein internationales GastwissenschaftlerInnen- und ein nationales DoktorandInnenprogramm und vermittelt die Forschungsergebnisse durch ein Vortrags- und Tagungsprogramm einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit.

**Sigmund Freud Privatstiftung:**

Die Sigmund Freud Privatstiftung mit Sitz in Wien wurde 2003 als unabhängige wissenschaftliche und kulturelle Einrichtung gegründet. Die Stiftung bildet die finanzielle und organisatorische Grundlage für das gleichnamige Museum sowie das Wissenschaftsinstitut. Neben einer Fachbibliothek zur Psychoanalyse sowie einem Archiv zu Leben, Werk und Umfeld Sigmund Freuds verfügt die Stiftung über eine Sammlung zeitgenössischer Kunst. Die Stiftung zeigt Ausstellungen, bietet ein interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm und fördert WissenschaftlerInnen im Rahmen des Freud-Fulbright Forschungsstipendiums. Die Sigmund Freud Privatstiftung versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Geschichte, Kultur und Kunst und bietet WissenschaftlerInnen, KünstlerInnen sowie Kulturschaffenden zum Thema Psychoanalyse ein offenes Diskussionsforum. Ziel ist es, das Erbe Sigmund Freuds und seiner Zeit als zentrales Zeugnis europäischer Kultur zu pflegen, wissenschaftlich zu erforschen und die wissenschaftliche Diskussion aktiv voranzutreiben.